

Fic. pingv. Num. vj.

Passul. major. ℥j.

Flor. hyperic.

sambuc. ā Mij.

Sem. anisi ℥ß.

Coq. in Vini &amp; ▽ ana Mens. j.

thue darzu Pulv. lapid. 69 fluviatil. ist ein sehr schöner Wund-Brand  
welcher zugleich die Harn-Wege saubert und heilet.

## CAPUT VIII.

## Vom Nieren- und Blasen-Stein.

§. 1.

**S**ieichwie beynah in allen Theilen des Leibes Steine gefunden wer-  
den, also ist am allermeisten ihr Nest und Sitz die Nieren oder  
Blase, denn es werden allda mit dem Sero salzichte, ölichte und  
irrdische Theilgen abgesondert, welche die Natur des Tartari und Steins  
Art an sich nehmen, wie solches an den warmen Bäder-Steinen, Orcha  
thermarum genannt, observiret wird.

§. 2. Zum Stein-B. schwer sind vor andern nicht nur die Scor-  
butici und Hypochondriaci, sonderlich wenn sich mit dem Acido die zähe  
Galle vermischet, sondern auch die fetten Leute, und welche ein müßig und  
ruhig Leben führen, geneigt; item die Wein-Trinker ic. Die vornehm-  
sten Symptomata, welche allhier observiret werden müssen, sind Schmerz  
um die Lenden, oder in der Blase oder Harn-Röhre selbst: daraus  
entstehet zuweilen ein Fieber mit Schmerz, item Brechen, Schlucken, Zit-  
tern der Glieder, eine Krümmung des Rückens, Hartleibigkeit, Schmerz  
der Hoden, hixig und verhaltener Harn.

§. 3. Die Ursach des Steins sind irrdische und sandichte  
Theilgen, weil sie mit den salzichten vermöge der Circulation zu den Nies-  
ren oder Blase gebracht werden, allwo sie in ein solch steinicht Concretum  
zusammen backen: die Neben-Ursachen sind mancherley, eine erbliche  
Disposition, überflüßig gesalzene Speisen, unnützer Gebrauch einiger  
Medicamenten.

§. 4.